



Selten fahren wir Räder, die so stimmig und empfehlenswert sind wie das Velotraum-Tandem. Dass sich hier 14 Jahre Tandemerfahrung bündeln, sieht und spürt man: belastungsoptimierte Rahmenrohre, tandemtaugliche Komponenten, die robuste und präzise Shimano XT-Schaltung, hochsichere Magura Hydraulikbremsen, belastbare 26"-Laufräder – mit breiten Big Apple- Ballonreifen bestückt! Was zur rassigen Optik des „T2“ ohne Zweifel beiträgt und für viel Hallo sorgt. Dazu Ösen für nachträglichen Einbau von Rad- schützern oder Vorderrad- wie Hinterbauträgern, die das sportliche Velotraum-Tandem alltags- wie reisetauglich machen. Ein toller Allrounder, auf Wunsch gebaut, ohne Firlefanz, hochfunktionell, ehrlich, geradlinig, „No Problem“ ist bei den Machern aus Weil der Stadt die Devise. Schon beim Aufsteigen wird klar, dass das Rad nahezu perfekt ist. Der vordere, etwas kürzere Tandenteil passt. Der Lenker liegt dank Winkelstellung und ergonomischer SQ-Lab Griffe optimal in der Hand, Lenkerhörnchen fehlen auch hinten nicht. Der Mitfahrer klebt dank eines

längeren Oberrohrs nicht am Rücken des „Captains“. Die zweite Sitzposition ist auch deshalb variabel von sportlich bis relativ aufrecht, weil sich der Lenkervorbau (an der Fahrersattelstütze hoch geklemmt) herausziehen lässt. Nachteil der Lenkerklemmung an der Sattelstütze: Ist der Sattel des Captains rahmennah montiert (wenn eine Frau vorne fährt), liegt die Griffposition des Stokers tief - was ihn in eine sportive Sitzposition zwingt.

Sportiv ist das Stichwort beim T2: Sensationell, wie das relativ leichte Rad den doppelten Pedalschub in Geschwindigkeit umsetzt, wie es leichtfüßig, wendig und richtungsstabil mit seinen breiten Reifen über den Asphalt schießt, wie komfortabel es damit über Naturpisten feigt. Da kann man gut auf Federgabel und gefederte Sattelstützen verzichten! Auch bei schweren Fahrern (2 x 85 kg) und bergab läuft das Velotraum flatterfrei! Überraschend agieren die perfekt zu einem Tandem passende Shimano XT-Schaltung (auch bei vollem Druck leicht zu schalten) und die klasse funktionierenden Magura-Bremsen.



Tolle Kombination für Komfort und Sicherheit: Schwalbe „Big Apple“-Ballonreifen und Magura Hydraulikbremsen

Rahmen:	Alu 7005, doublebutted, oversized
Federgabel:	Cromo (Stahl) m. LR-Ösen. Federgabel, 3.Bremse optional

AUSSTATTUNG

Schaltwerk:	Shimano XT, 27 Gang
Schalthebel:	Shimano XT, Papidfire
Bremsen:	Magura HS 33, Hydraulik Bremsen
Kurbel:	Shimano Tandem
Laufräder:	Alu, geöst, 36 L.; DTSwiss/ Shim.Naben
Reifen:	Schwalbe Big Apple, 50 mm
Sattel:	Schneider Ergo Pro
Stützen:	Alu, starr, Ritchey
Sonstiges:	Klingel, 5 Flaschenh., Wunsch- ausrüstung (u.a. LX u. Föhloff), Ösen für Träger/ Padschützer, Ständer-Platte, Kombipedale, Scheibenbrems-Option
Farbe:	Gelb; Pulverbeschichtung n.Wunsch
Größen:	S/ M, M/ L, L/ XL, Gewicht 3.900 g
Gewicht:	19,4 kg
Vertrieb:	Velotraum, Tel.: 07033-9990 info@velotraum.de

Preis: 2790 Euro (Testrad 2990 Euro)

PLUS & MINUS

- ⊕ Rahmen; hervorragende Fahrleistungen: souverän geradeaus, wendig, agil, sportiv
- ⊕ Perfekt: Schaltung und Hydraulikbremsen
- ⊕ Sitzpositionen; stabile Laufräder; Ballonreifen
- ⊕ Sehr stimmiges Konzept; Komponentenwahl
- ⊕ Wird nach Wunsch aufgebaut; 5 Flaschenh.
- ⊕ Aufrüstbar für Alltags- und Reisetauglichkeit

FAZIT

Velotraum bringt mit dem T2 Fahrspaß pur! Es überzeugt mit überragenden Fahrleistungen, einem stimmigen Konzept und überzeugenden Komponenten – ein „No Problem-Rad“ für jeden Einsatz. Obwohl es ein rassischer Sportler ist, kann es leicht für Reisen aufgerüstet werden. Erstklassig gemacht. Ein absoluter Kauf Tipp!

Spaß zu zweit

Vier Tandems von 999 bis 12 000 Euro darunter ein wahrer Traum – das Velotraum T2



Tandemfahren ist ein Riesenspaß, motiviert ungemein, es nivelliert fahrerische Unterschiede, erzeugt stets ein Hallo, ist so wunderbar verbindend.

Im Test: ein 999 Euro-Tandem für Ausflügler, eines für komfortbetonte Reisefreunde, ein rassiger Allrounder für sportlich Ambitionierte sowie ein Tandem der Spitzenklasse für 12.000 Euro!

Tandemfahren ist göttlich. Unser Tandem-Test zeigte wieder, wie schön Radfahren sein kann. Alle Tandem-Testfahrer aus verschiedensten Könnenstufen hatten stets ein Lächeln auf den Lippen, Pausen am Wegrand mit Besprechung der Räder arteten immer in Begeisterungstürme aus. Passanten lächelten und winkten uns zu, schwerbepackte Donauradwegfahrer boten ihre Ehefrauen zum Tausch an, die feschen Jungs in Regensburgs Szenecafé riefen dem vorbeiflitzen den Frauen-Testteam bewundernde Sprüche nach. Selten erregt man mit einem Rad so viel Aufmerksamkeit und Toleranz bei Fußgängern, wenn man sich mit dem Tandem durch die Fußgängerzone schlängelt – wenn's auch nicht ganz

legal ist.

Gestern bestaute eine trainierte Rennradfahrerin atemlos, wie lässig und mühelos Marion und ich auf dem „Velotraum“-Tandem selbst hohe Fahrgeschwindigkeiten auf Dauer locker kurbelnd halten können: „Wahnsinn, ihr fahrt ständig zwischen 31 und 35 km/h, sensationell, unglaublich.“ Dabei sind wir längst nicht so trainiert, wie die schöne Schnelle glaubt ...

Begleitung im Windschatten

Und da waren noch die vielen Rad- und Rennradfahrer, die immer wieder kurzzeitig hinter oder neben unseren Doppeldeckern herfuhrten, um einen kurzen Ratsch führen zu können. Geradezu göttlich der

ältere, verträumt vor sich herkurbelnde Lebenskünstler, den die Mädels-Truppe auf einer Nebenstraße überholte. Der aktivierte alle Kräfte und klebte nach einer kraftmordenden Aufholjagd plötzlich auf seinem rostbraunen, scheppernden 50-er-Jahre Rad im Windschatten („Bin scho do, ned bremsen, bloß ned bremsen, i halt mit“) und düste mit schweißnasser Stirn und flatternder Plastiktüte am Lenker über Kilometer geduckt hinter dem locker kurbelnden Expresspaket her – bis

er sich schließlich erschöpft zurückfallen lassen musste. Wenn schon – so zügig kam er wohl noch nie nach Hause ...

Tandemfahren ist nicht nur kommunikativ zwischen den Fahrern, mit Passanten oder anderen Radfahrern – es motiviert ungemein: Überraschend wie schnell, mühelos und beschwerdefrei sich vertraute Ausflugsziele erreichen – und überflügeln lassen! Das ist auch der Grund, weshalb man mit Tandems seine Kreise weiter ziehen kann als mit einem Solorad. Bisher allenfalls mit dem Auto erreichbare Ausflugsziele (oder bei Radreisen ferne Tagesziele) liegen damit in greifbarer Nähe – das mühelos-leichte Fahren, die gegenseitige Motivation, da sich unterschiedliche Fahrkonditionen & Fahrkönnen auf einem Tandem ausgleichen und hohe Dauergeschwindigkeiten machen es möglich.

Festzuhalten ist: Sämtliche Mitfahrer und alle Tandemteams wollen den gemeinsamen Fahrspaß (aber auch das diebische Vergnügen, andere Radler mühelos überholen und etliche Rennradfahrer problemlos in Schach halten zu können), möglichst lange genießen. Alle Mitfahrer schwärmten – da sie ja nicht schalten, bremsen und auf die Straße achten müssen – von intensiven Landschaftseindrücken. Sie entdeckten Details wie spezielle Häusererker, Tiere oder seltene Pflanzen am Wegrand, die sie auf dem Monorad glatt übersehen hätten.

Tandemfahren ist ein Genuss, den Sie sich gönnen sollten. Leihen Sie sich mal eins aus. Etwa in Norddeutschlands größtem Tandemcenter K&K Radsport (Tel: 040-51203696). Wenn Sie danach Ihr Konto plündern, um ein Tandem zu kaufen – Daumen hoch! Eine bessere Investition in Radelspaß gibt es kaum.

Für jeden das richtige Tandem

Diesmal im Test: vier Räder, die unterschiedlichste Ansprüche befriedigen. Für die Genießer unter Ihnen haben wir ein gemütliches Ausflugst tandem in den Test aufgenommen: das Panther „Mixte 1002“.

Wer Radreisen im Sinn hat, findet bei Zweiplus zwei mit dem „Sport“ ein komfortgefedertes Angebot. Seine Federgabel sowie zwei gefederte Sattelstützen machen dank ausgewogener Fahrleistungen komfortables Reisen über weite Distanzen möglich. Ein federgabeltauglicher Lowrider-Gepäckträger („faiv“ von Artmann) vorn sowie ein ultrastabiler „tubus“-Gepäckträger hinten erlauben die Mitnahme von vier Packtaschen fürs Urlaubsgepäck.

Zwei Testräder für sportive Ansprüche sind das Velotraum „T2“ aus dem Schwäbischen sowie das Santana „Beyond“ aus den USA.

Absolut empfehlenswert ist das Velotraum aus Weil der Stadt – ein toller Allrounder mit rassigen Fahrleistungen. Das

ungefederte Rad setzt die Kraft zweier Muskelmotoren derart effizient in Fahrdynamik um, dass es eine wahre Freude ist! Auf der anderen Seite rollt man auf dem Velotraum aufgrund der aufgezo-genen, recht breiten Schwalbe „Big Apple“-Ballonreifen derart komfortabel dahin, dass höchste Reisegeschwindigkeiten bei gutem Komfort und mit geringstem Kraftaufwand an der Tagesordnung sind. Ein tolles Trainingsgerät, ein sensationeller Spaßmacher, ein toller Hingucker! Hervorragend gefertigt und sinnvoll bestückt. Da Anlötsocket für Gepäckträger & Radschützer nicht fehlen, eine dritte Bremse (Scheibe) nachrüstbar und fünf(!) Flaschenhalter montiert sind, trumpft das „T2“ obendrein als überragend gutes „No Problem“-Reisetandem auf. Fazit eines Testers: „Das Velotraum trägt seinen Namen zu Recht!“

Santana steht in dem Ruf, nur exklusive Tandems zu bauen, die preislich oberste Kategorie sind. Dass Santana Spitzenprodukte anbietet, zeigt das „Beyond“ eindrucksvoll: Es ist mit 11,9 Kilo Gesamtgewicht das leichteste Serientandem der Welt! Leider wird das Vergnügen, ein „Beyond“ zu fahren, nicht vielen vergönnt sein. Nur zwei Tandems existieren in Europa zu Vorführzwecken. Eines davon durfte *aktiv Radfahren* als erstes Radmagazin in Europa testen. Das andere ist bereits verkauft – für knapp 12.000 Euro!

Daniel Fikuart

Tandem Hinterbau und Stoker-Lenker Velotraum „T2“



Beim Velotraum „T2“ kommt das robuste, auch unter zweifachem Druck schaltbare Shimano XT-Kettenschaltung zum Einsatz. Der zweite Lenker besitzt Hörnchen für Griffalternativen und ist höhen- wie weitenverstellbar.